Zufriedenheit mit Betriebsrat ist höher

BETRIEBSRATSWAHLEN VON MÄRZ BIS MAI 2014

Betriebsräte setzen sich für gute Arbeitsbedingungen ein. Sie sind Ansprechpartner für die Beschäftigten und nehmen ihre Interessen wahr. Betriebe mit Betriebsrat zahlen mehr und die Arbeitszufriedenheit ist höher. Deshalb sollte jede Beschäftigte und jeder Beschäftigte die Wahl nutzen, denn jede Stimme zählt.

»Die Betriebswahlen sind ein fundamentales Recht, das verhindert, dass Beschäftigte der Willkür von Unternehmen und Politik ausgeliefert sind«, meint der Erste Bevollmächtigte Detlef Kunkel. »Zudem sorgen Betriebsräte für bessere Arbeitsbedingungen. In Betrieben mit Betriebsrat gibt es nachweislich höhere Entgelte und sicherere Arbeitsplätze.« Deutschland ist das Land der Mitbestimmung. In keinem anderen Land Europas haben Betriebsräte so umfassende Mitbestimmungsrechte.

Die Mitbestimmung wird auf der Betriebsebene im Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) geregelt. Auf Betriebsebene vertritt der Betriebsrat die Interessen der Arbeitnehmer. Umfasst ein Unternehmen mehrere Betriebe, so ist außerdem ein Gesamtbetriebsrat zu bilden, der aus den Vertretern der einzelnen Betriebsräte besteht. Es ist Aufgabe des Betriebsrates, sowohl die

Detlef Kunkel
Erster Bevollmächtigter
IG Metall Braunschweig

wirtschaftlichen als auch die sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der Belegschaft wahrzunehmen. Arbeitgeber und Betriebsrat sollen nach den Vorgaben des Gesetzes dabei vertrauensvoll und unter Berücksichtigung geltender Tarifverträge und mit den im Betrieb vertretenen Gewerkschaften zusammenarbeiten.

»Wir haben gezeigt, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und IG Metall Beschäftigung sichern kann«, erläutert die Zweite Bevollmächtigte Eva Stassek. »In Konfliktsituationen konnten IG Metall-Betriebsräte mit kompetenten Lösungen neue Perspektiven aufzeigen. Sie setzen sich für Festanstellungen und die Übernahme von Ausgelernten ein. Sie ringen in Tarifrunden mit uns zusammen um Tariferhöhungen.«

Eva Stassek
Zweite Bevollmächtigte
IG Metall Braunschweig

Das gilt nicht nur für große Konzerne wie Volkswagen. Der deutsche Mittelstand ist keine mitbestimmungsfreie Zone, belegt eine Umfrage des Bonner Instituts für Mittelstandsforschung (IfM). In Unternehmen ab 200 Beschäftigten sind Betriebsräte der Normalfall. Hier findet sich in 81 Prozent der Fälle eine gesetzliche Arbeitnehmervertretung. Auch in 29 Prozent der Unternehmen mit mindestens 20 und weniger als 500 Beschäftigten gibt es eine gewählte Arbeitnehmervertretung.

In kleinen Unternehmen unterhalb einer Belegschaftszahl von 50 verfügen 17 Prozent über Betriebsräte. Kunkel: »Die IG Metall hat zum Beispiel im Rahmen der bundesweiten Handwerks-Offensive viele Mitglieder gewonnen.« Die Betriebsbetreuer der IG Metall Braunschweig konnten in Klein- und Mittelbetrieben neue Betriebsratsgremien aufbauen und qualifizieren.

»Ich kann nur jedem Beschäftigten empfehlen, an den Betriebsratswahlen teilzunehmen«, so Stassek. »Das sehen sogar viele Mittelständler gerade der jüngeren Generation auch so. Sie suchen nach einem Dialog mit ihren Beschäftigen. Manche betonen sogar, dass sie bestimmte schwierige Veränderungen gerade in Krisenzeiten ohne Zusammenarbeit mit den Betriebsräten wohl nicht geschafft hätten.«

In den Betrieben der IG Metall Braunschweig wird vom 1. März bis 31. Mai 2014 gewählt. Infos auf:

igm-bs.de

Betriebräte sind ein Baustein der Demokratie

Die Wahlbeteiligung bei den letzten Betriebsratswahlen lag bundesweit über 70 Prozent.

Betriebsräte haben eine lange Geschichte. So entwickelten sich in Deutschland die »Räte für den Betrieb« aus den ersten Arbeiterausschüssen um 1860. Doch aus der Mode gekommen sind sie nicht. Das belegt ein Trendreport der Hans-Böckler-Stiftung: Während es auf der politischen Ebene immer mehr Nichtwähler gibt, ist die Wahlbeteiligung bei den letzten Betriebsratswahlen wieder gestiegen und lag über 70 Prozent.

Wohl auch, weil viele hier ihre Interessen direkt vertreten sehen und die Angst um den Arbeitsplatz zugenommen hat. Allerdings setzen die Beschäftigten bei wachsenden Problemen auf erfahrenere und geschulte Betriebsrätinnen und Betriebsräte.

Die Zahl der Betriebsräte in Deutschland belegt, dass die Mitbestimmung ein wichtiger Baustein unserer Demokratie ist. Elf Millionen Beschäftigte wurden 2009 in rund 97 000 Betrieben von Betriebsrats-Gremien vertreten. Der Organisationsgrad ist dabei relativ stabil, in der IG Metall steigend: Nach Zahlen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) wurden 2011 in der Privatwirtschaft 44 Prozent der Beschäftigten in Westdeutschland und 36 Prozent in den neuen Bundesländern von Betriebsräten vertreten. ■

Impressum
IG Metall Braunschweig
Wilhelmstraße 5
38 100 Braunschweig
Telefon 0531 480 88-0

braunschweig@igmetall.de
igm-bs.de

Redaktion: Detlef Kunkel (verantwortlich), Eva Stassek